

ChorPfalz

■ **Der Chorverband der Pfalz und die Corona-Epidemie**

Online-Fragestunde am
18. Juni 2020

■ **Der Musikverlag Schott**

Zusammenarbeit mit dem
renommierten Musikverlag
in Form von Workshops geplant



Foto: © Tanja Walther

Wo wende ich mich hin?

Thema	zuständig
Chor-Coaching »Stimme« Die Carusos, und was damit zusammenhängt	Gudrun Scherrer, Am Rauhen Weg 9, 67722 Winnweiler, Tel. (0 63 02) 31 79, Fax (0 63 02) 98 33 55, scherrer-winnweiler@t-online.de
Begutachtungskonzerte / Seminar Chorleitung, musikalische Fragen, Chor-Akademie (musikalisch) u. a.	Verbandschorleiter für Erwachsenen-Chöre: Wolf-Rüdiger Schreiweis, 19, rue Principale, F-57230 Liederschiedt, Tél. F +33 (0) 387 96 72 09 Tel. D +49 (0) 160 99 77 27 27 wr.schreiweis@gmail.com
Beiträge, finanzielle Angelegenheiten	Schatzmeister Eberhard Schwenck, Am weißen Haus 21a, 67435 Neustadt, Tel. (0 63 21) 6 89 26, Fax (0 63 21) 6 67 74, tschwenck@t-online.de
ChorAkademie (organisatorisch), OVERSO [OnlineVereinsOrganisation], Workshops zur Qualifizierung von Chorsängern/-sängerinnen und Workshops für Vereinsführungs- kräfte, Betreuung der HOMEPAGE	Verbandsmanagement Katharina und Werner Mattern, Neckarstraße 31, 67117 Limburgerhof, Tel. (0 62 36) 46 13 74, w.mattern@chorverband-der-pfalz.de
Chorjugend	Verbandschorleiterin für Kinder- und Jugendchöre: Angelika Rübel, Mühlstr. 5, 66909 Quirnbach Tel. (0 63 83) 53 97, Angelika.ruebel@t-online.de Chorjugend (organisatorisch): Andreas Schaurer, Vizepräsident, Silvanerstr. 2, 76831 Billigheim-Ingenheim Tel. (0 63 49) 918 02 66, Fax: (0 63 49) 918 02 67, mobil: 01 71 - 140 75 89, andreasschaurer@aol.com
ChorPfalz – Redaktion Übersendung von Manuskripten, Bildern, Grafiken nur per eMail, NEWSLETTER	Geschäftsstelle des Chorverbandes der Pfalz, Am Turnplatz 7, 76879 Essingen, info@chorverband-der-pfalz.de , Ansprechpartnerin: Sonia Kison
ChorPfalz – Verlag, zuständig u. a. für Abo-Adressen, Versand, Anzeigen und Nachrufe	Geschäftsstelle des Chorverbandes der Pfalz, Am Turnplatz 7, 76879 Essingen, per Mail: info@chorverband-der-pfalz.de , Tel. (0 63 47) 98 28 34 Ansprechpartnerin: Sonia Kison
Chorverband der Pfalz (CVdP) – Alles, was mit dem Chorverband zu tun hat, aber auch GEMA, Anträge auf Förderung aus Mitteln der Glücks- Spirale usw. Geschäftsstelle – Kontaktzeiten:	Adresse des Chorverbandes siehe im Impressum rechts oben unter Herausgeber! Ansprechpartnerin: Sonia Kison Dienstag, 9–11 Uhr, Freitag, 14–16 Uhr
Deutscher Chorverband (DCV)	Verbandsgeschäftsstelle, Alte Jakobstr. 149, 10969 Berlin, Tel. (0 30) 847 10 890, Fax (0 30) 84 71 08 99, info@deutscher-chorverband.de (www.deutscher-chorverband.de)
Haftpflicht-, Unfall- und Rechts- schutzversicherung des Deutschen Chorverbandes	ARAG Allgemeine Versicherung AG, Abt. Sport-Betrieb, Gruppen-Versicherungsvertrag Nr. SpV 1022832, ARAG-Platz 1, 40472 Düsseldorf, Tel. Vertrag (02 11) 9 63 38 34, Tel. Schaden (02 11) 9 63 33 53, Fax Allgemein (02 11) 9 63 36 26, duesseldorf@arag-sport.de
Kostenlose telefonische Rechtsbera- tung: Rechtsanwalt Malte Jörg Uffeln	Anmeldung des Beratungsfalles bei der Geschäftsstelle – Diese entscheidet, ob eine Erstberatung auf Kosten des Verbandes vorliegt und nimmt den Kontakt zu RA Uffeln auf.

Impressum

Die *ChorPfalz* ist die Zeitschrift des Chorverbandes der Pfalz und erscheint alle zwei Monate mit sechs Ausgaben im Jahr. ISSN-Nr. 1614-2861
Gedruckte Auflage: 2791
Verkaufte Auflage: 2734

Herausgeber, Verlag und Anzeigen:
Chorverband der Pfalz
im Deutschen Chorverband e.V.
Geschäftsstelle:
Am Turnplatz 7, 76879 Essingen
Fon: 0 63 47–98 28 34 und 98 28 37
Fax: 0 63 47–98 28 77
E-Mail: info@chorverband-der-pfalz.de
Internet: www.chorverband-der-pfalz.de

Redaktion:
Beiträge an die Geschäftsstelle des Chorverbandes der Pfalz per eMail:
info@chorverband-der-pfalz.de
Anprechpartnerin ist die Mitarbeiterin Sonia Kison

Layout/Grafik:
Kurz: GrafikDesign
Spitalmühlweg 8b, 76829 Landau
Fon: 0 63 41–14 44 33
E-Mail: baerbelkurz@gmx.de

Druck:
Jetoprint GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 1
78048 Villingen-Schwenningen

Hinweise:
Beiträge zum allg. redaktionellen Teil sind an die Geschäftsstelle des Chorverbandes der Pfalz, Berichte von Vereinen an die Kreispressreferenten des jeweiligen Kreischorverbandes zu senden. Änderungen der Lieferadressen usw. ebenfalls an die Geschäftsstelle in Essingen melden.

Für Anzeigen und Nachrufe ist der Verlag zuständig; Vorgaben und Preise der Nachrufe siehe *ChorPfalz* Nr. 3/2004, Seite 35.

Abo-Bestellungen oder Änderungen der Versandadressen sind ebenfalls die Geschäftsstelle des Chorverbandes der Pfalz zu richten. Die Kündigung oder eine Reduzierung von Pflichtexemplaren durch Vereine ist nicht möglich, da der Bezug der *ChorPfalz* durch die dem Chorverband der Pfalz angehörige Vereine eine satzungsgemäße Mitgliedsverpflichtung ist, die aus der Vereinszugehörigkeit zum Chorverband der Pfalz resultiert; diesbezügliche Fragen sind mit dem Chorverband der Pfalz zu klären. Die Kündigung von Einzel-Abos privater Personen erfolgt gegenüber dem Verlag mit einer Frist von sechs Wochen zum Jahresende. Der Abdruck einzelner Artikel – auch auszugsweise – ist ohne schriftliche Zustimmung der Redaktion nicht gestattet.

Anzeigenschluss (kostenpflichtig) für die Ausgabe Juli / August 2020 ist der **20. Juni 2020**

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juli / August 2020 ist der **20. Juni 2020**

Gefördert durch:



Zum idyllischen Pfälzer Woog gelangt man am besten von Fischbach aus – das Froschkonzert am frühen Abend gibts mit etwas Glück gratis (Foto: bk)

Inhaltsverzeichnis 3/2020

Wo wende ich mich hin? Impressum	2
Pfalzfoto, Inhaltsverzeichnis, GEMA	3
Der Chorverband der Pfalz und die Corona-Pandemie	4
Der Präsident wurde 75 Jahre	6
24. Mai – Die Initiative »Deutschland singt«...	6
Ausschreibung zur Online-Fragestunde am 18. 6. 2020	7
Workshop zum Thema Online-Proben mit Zoom	8
Südwestpfälzer Kinderchor probt online	10
Der Musikverlag Schott	11
Die junge ChorPfalz	12
Neue Noten, Bücher, CDs – Julia Schneider im Gespräch mit der <i>ChorPfalz</i>	14
Der Landesmusikrat informiert	16
Chorleben Intern – Kreischorverband Südliche RheinPfalz	18
Anzeigen	19
Termine, Veranstaltungen	20

GEMA – Aktualisiertes Meldeformular

Die GEMA hat nun endlich das Meldeformular aktualisiert und die Änderungen aufgenommen, die mit dem Deutschen Chorverband bereits im Oktober 2018 vereinbart wurden. Das aktualisierte Meldeformular finden Sie unter folgendem Link:
<https://www.chorverband-der-pfalz.de/wordpress/downloads/gema/>
Ab sofort soll nur noch dieses Formular für alle Meldungen benutzt werden. Wichtig ist, die Vereins-Mitgliedsnummer im DCV (OVERSO) auf der ersten Seite zu ergänzen ■ (Sonia Kison)

Titelbild: Lina Kuhn (li) und Anika Walther (re) wurden aus ihrem Chor »Die Notenhüpfer« zum Froschkönigspaar erwählt. Hier repräsentierten die beiden ihre Gemeinde Lachen-Speyerdorf beim Fest »50 Jahre kreisfreie Stadt Neustadt und ihre Eingemeindungen«.



Der Chorverband der Pfalz und die Corona-Pandemie

*Sehr geehrte Damen und Herren Vorsitzende,
sehr geehrte Chorleiterinnen und Chorleiter,
sehr geehrte Sängerinnen und Sänger,
liebe Verantwortliche in unseren Vereinen!*

Die Corona-Pandemie hat das Leben und die musikalischen Aktivitäten in den Vereinen unseres Chorverbandes nicht nur stark beeinträchtigt, sondern leider auch teilweise – wie in vielen anderen Bereichen unserer Gesellschaft – zum Erliegen gebracht.

Auf dieses Virus und seine Auswirkungen auf den uns »bekannten und normalen« Alltag war so niemand vorbereitet und Erfahrungen aus ähnlichen Ereignissen in der Vergangenheit gab es nicht. Ein »Masterplan« für diese Krise liegt nicht vor und wir müssen feststellen, dass das Chorwesen nicht nur deutschlandweit zurzeit auf kleiner Flamme kocht, sondern auch unsere pfälzischen Chöre nach wie vor nicht wie gewohnt proben dürfen.

Die Verantwortung für die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie liegt bei der Bundesregierung und der Landesregierung. Von Anfang an stehen wir mit unseren Dachorganisationen wie Deutscher Chorverband und Landesmusikrat Rheinland-Pfalz im Informationsaustausch. Verbandsintern haben wir alle wichtigen Nachrichten und Informationen per Newsletter und über die Homepage an unsere Vereine herangetragen. Hier ging es auch darum, staatliche Hilfen und Angebote bekanntzumachen und zur Nutzung aufzurufen. Außerdem wurden neue Wege und Möglichkeiten für Chorproben und Vereinsarbeit gesucht und gefunden.

So bot der Chorverband der Pfalz den musikalisch Verantwortlichen seiner Vereine ein Fortbildungsangebot, das die Möglichkeiten der Online-Chorproben vorstellen sowie Ideen und Impulse zu deren Durchführung geben sollte. Seminarleiterin war Franny Fuchs. Sie ist u.a. Dozentin für Jazz-/Popchorleitung und Ensemble-Improvisationsformen an der HfM Würzburg, Workshop-Leiterin von Fortbildungen für Jazz-/Popchorleiter, Stimmbildnerin und Coach für Chöre und Online-Proben mit Zoom. Drei Seminare mit je zwei Einheiten waren schnell ausgebucht und die Referentin verstand es hervorragend, das neue Medium zur Nutzung ohne Scheu und Angst vorzustellen. Insgesamt nahmen 84 Chorleiter*innen und Chorassistent*innen aus der Pfalz dieses Angebot an.

Für Sängerinnen und Sänger werden in diesen Tagen ebenfalls Online-Workshops angeboten, u.a. mit Tristan Meister. Im Chorverband der Pfalz leitet er den Beethovenchor Ludwigshafen und ist Gründer und Dirigent des Ensembles Vocapella Limburg, mit dem er z.B. die weltweit erste CD-Gesamteinspielung aller A-cappella-Männerchorwerke Max Regers veröffentlicht hat. Als Dozent für Chordirigieren an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe und der Musikhochschule Frankfurt ist er zudem Herausgeber mehrerer Chorbücher und regelmäßiger Juror bei Wettbewerben. Aus seinen

Büchern (Schott-Verlag Mainz) wird er online Chorliteratur vorstellen.

Am 3. Juni gibt es einen Online-Workshop für Vereinsvorsitzende mit Rechtsanwalt Christian Heieck, der zum Thema »Vereinsrecht & Corona« referiert. RA Heieck ist nicht nur begeisterter Sänger, sondern auch Vizepräsident des Schwäbischen und Justiziar des Deutschen Chorverbandes.

Auch der Kinder- und Jugendbereich eröffnet Möglichkeiten, die probenfreie Zeit zu überbrücken. Gemeinsam mit Prof. Fabian Sennholz (Musikhochschule Frankfurt) ist das virtuelle Chorprojekt »Wir sind zusammen groß« geplant. Mehr dazu finden Sie auf der Jugendseite dieser *ChorPfalz*-Ausgabe und auf unserer Homepage.

Weitere Angebote für die Chöre und Vereine sind in Vorbereitung.

Das kulturelle Leben in Städten und Gemeinden kommt mit den neuen Verordnungen der Landesregierung wieder langsam in Fahrt. Die Nachfragen aus unseren Vereinen bezüglich einer Freigabe der Proben für Chöre werden drängender. Der Chorverband Rheinland-Pfalz (einer der drei Chorverbände im Land) hat in einer Petition an die Landesregierung gefordert, den Chören unter Wahrung von Hygiene-Vorschriften Proben zu ermöglichen.

Als Chorverband der Pfalz fordern wir gleichermaßen, dass unseren Mitgliedschören unter Wahrung bestimmter Vorschriften erlaubt wird, Chorproben und Veranstaltungen abzuhalten. Der Deutsche Chorverband erstellt mit der renommierten Charité in Berlin ein Hygienekonzept, und sobald uns dieses vorliegt, werden wir es unseren Partnern in der Politik mit der Bitte um Prüfung und Zustimmung zukommen lassen. Über jede neue Entwicklung werden wir Sie umgehend per Newsletter und auf unserer Homepage informieren.

Sehr geehrte Damen und Herren, auch in diesen schwierigen und herausfordernden Zeiten arbeitet Ihr Chorverband unablässig und beharrlich für seine Vereine weiter.

Wir alle hoffen auf eine positive Entwicklung der Pandemie und dass wir nach und nach zur Normalität zurückkehren können.

Bleiben Sie gesund!

Essingen, den 29. Mai 2020

*Hartmut Doppler, Präsident
Inge Vonnieda, Vizepräsidentin
Matthias Fernau, Vizepräsident
Andreas Schaurer, Vizepräsident
Werner Mattern, Verbandsmanager
Angelika Rübel, Verbandschorleiterin
Wolf-Rüdiger Schreiwies, Verbandschorleiter*

Der Präsident wurde 75 Jahre

Jubililar Hartmut Doppler wird im Namen des Chorverbandes der Pfalz gewürdigt von Verbandschorleiter Wolf-Rüdiger Schreiweis (rechts)

Der Planung zum 75. Geburtstag von Präsident Hartmut Doppler am 8. Mai wurde von Corona ein »Strich durch die Rechnung gemacht«. So mussten die Glückwünsche entweder per Telefon oder E-Mail zu ihm gelangen.

Im Rahmen einer Strategietagung in der Geschäftsstelle des Chorverbandes der Pfalz holte Verbandschorleiter Wolf-Rüdiger Schreiweis dies persönlich nach und überbrachte im Namen aller Mitglieder die besten Wünsche an den Jubilar.

Gemeinsam mit Verbandsmanager Werner Mattern wurden dann die ersten Eindrücke der Pilotveranstaltung »Online-Chor-



proben mit ZOOM« besprochen. So war der erste Workshop am 6. und 9. Mai 2020 innerhalb eines Tages ausgebucht. Die zwei darauffolgenden Workshops ebenso.

Nähere Informationen lesen Sie im Bericht von Verbandschorleiter Wolf-Rüdiger Schreiweis auf Seite 8/9 ■ (Werner Mattern)

24. Mai – die Initiative »3. Oktober – Deutschland singt« ist dankbar für das Inkrafttreten des Grundgesetzes

Berlin, 3. Oktober 2018. Das Fest zum Tag der Deutschen Einheit. Auf der Bühne am Brandenburger Tor skandiert ein Chor aus 50 bunt gekleideten Menschen einzelne Grundgesetzartikel – vor allem aus dem Grundrechteteil, das sind die Artikel 1 bis 19. Mal brüllen und rufen, mal säuseln die Chormitglieder die Merksätze in den Wind. Die vielen hundert Zuschauer sind überrascht, wie poetisch und kraftvoll es klingt, wenn ein Chor das Grundgesetz in Szene setzt. »Nie wieder!« ist das zentrale Versprechen dieser Verfassung. Nie wieder sollte es möglich sein, in Deutschland die Demokratie abzuschaffen und ein totalitäres Regime zu errichten. Als das Grundgesetz am 23. Mai 1949 in Bonn unterzeichnet wurde, war es bis zur Wiedervereinigung eigentlich als Provisorium gedacht. Bis heute erweist es sich als weise Verfassung, die unsere Demokratie und Freiheit in den Grundfesten zusammenhält und schützt. Das Grundgesetz ist ohne Frage ein

Glücksfall für Deutschland.

Die Initiative »3. Oktober – Deutschland singt« feiert am 3. Oktober nicht nur die Wiedervereinigung, sondern steht in ihrer Zielsetzung in Dankbarkeit für Grundwerte wie Freiheit, Humanität, Zusammenhalt, Demokratie und für 75 Jahre Frieden in Deutschland. Das gemeinsame Singen und Musizieren in allen Großstädten, Städten und Dörfern am 3. Oktober soll auch – oder gerade wegen der Corona-Krise – ein Zeichen der Hoffnung und ein Impuls für gelebte Einheit und Freiheit sein. Schirmherr EKD Ratsvorsitzender Bischof Heinrich Bedford-Strohm dazu: »Das gemeinsame Singen am 3. Oktober ist gerade in diesem Jahr ein wichtiges Zeichen gegen alle Kräfte, die uns als Gesellschaft auseinanderbringen wollen – und es ist ein Zeichen gegen Angst und Gewalt, Rassismus und Antisemitismus.«

Wir feiern mit der Initiative unsere Demokratie, die Zivilcourage der Friedlichen Revolution und setzen zudem mit den Kerzen ein Zeichen des Friedens und der Hoffnung gegen die um sich greifende Angst und Geschichtsvergessen-

heit. Mittlerweile haben sich schon aus über 250 Städten und Orten Chöre/Gemeinden angemeldet.

Gemeinsam singen bringt die Menschen aus allen Kulturen und Generationen zum Tag der Deutschen Einheit hoffentlich wieder zusammen. Um 19 Uhr sollen gleichzeitig im ganzen Land zehn verbindende Lieder wie Volkslieder, Spirituals, Popsongs, Gospels, Choräle und Schlager gesungen werden und so Zusammenhalt und die Bereitschaft fördern, sich für die friedvolle Weiterentwicklung der Einheit und Demokratie in unserem Land aktiv einzusetzen. Da Chorproben live noch nicht möglich sind, findet die nächste Online-Chorprobe unter der Leitung von Christian Schnarr am Freitag, den 29. Mai 2020 um 18.30 Uhr statt. Und wird auch diesmal wieder über unseren YouTube-Kanal und Facebook laufen. Wer die Proben vom 1. und 16. Mai 2020 wiederholen oder einfach mal Reinhören möchte, kann das über unsere Website <http://3oktober.org> tun. Dort finden sich auch weitere Informationen zur Initiative und die Noten zu den zehn Liedern ■ (Stefan Kahé)



Online-Fragestunde »Das Präsidium stellt sich Ihren Fragen«

Gesprächsrunde zwischen Präsidium, Vereinsvorsitzenden und Chorleitern per Zoom

am Donnerstag, 18. 6. 2020
von 19.00 – 21.00 Uhr



Die Präsidiumsmitglieder Doppler, Fernau, Schaurer, Vonnieda, Rübél und Schreiweis werden die von Ihnen online gestellten Fragen beantworten.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Pro Verein kann sich nur ein Vereinsvertreter anmelden. Die Einwahl in »Zoom« erfolgt selbstständig durch die Teilnehmer*innen kurz vor Workshop-Beginn. (Meeting-ID und Passwort werden den Teilnehmer*innen vorab per Mail zugeschickt)

Anmeldung an:

Chorverband der Pfalz, Neckarstraße 31,
67117 Limburgerhof, Tel. (062 36) 46 13 74

Ansprechpartner sind Werner und Katharina Mattern

www.chorverband-der-pfalz.de/wordpress

Wir versichern:
Alle gemachten Angaben werden streng vertraulich behandelt. Ihre uns überlassenen personenbezogenen Daten werden von uns ausschließlich zum Zwecke der Anmeldung verarbeitet und nur

zu diesem Zwecke an Dritte weitergegeben, die unmittelbar mit der Workshop-Organisation und -durchführung befasst sind. Sofern uns keine anderslautende Zustimmung Ihrerseits vorliegt, werden wir Ihre Daten nach Workshopabschluss

im Rahmen gesetzlicher Pflichten unverzüglich löschen. Sie haben jederzeit das Recht auf Einsicht, Änderung und Löschung Ihrer personenbezogenen Daten, sofern dem keine rechtlichen Sachzwänge (z.B. Mitgliedschaft) entgegenstehen.

Anmeldung (Bitte mit DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen!) Online Fragestunde – »Das Präsidium stellt sich Ihren Fragen« am Donnerstag, 18. 6. 2020 von 19 bis 21 Uhr

Vorname, Name:

Verein/Chor:

.....

Funktion im Verein:

Straße, Hausnummer:

Mitglied im CVdP: Ja Nein

PLZ, Ort:

Ich will künftig durch den NEWSLETTER über Weiterbildungsangebote informiert werden
Ja Nein

Tel:

E-Mail:

(Datum und Unterschrift,
bei Minderjährigen gesetzlicher Vertreter)

Diese Veranstaltung wird gefördert durch das Land Rheinland-Pfalz sowie durch Wettspielerlöse der GlücksSpirale / Lotto Rheinland-Pfalz.

Wenn die Proben nicht im üblichen Probenraum stattfinden können...



Verbandschorleiter **Wolf-Rüdiger Schreiwis**, designierter Nachfolger von Hartmut Doppler als Präsident des Chorverbandes der Pfalz, ist der Ansprechpartner für alle aufkommenden Fragen bei der Planung und Durchführung geplanter »Zoom-Chorproben«.

Kontakt Daten:
 Tél- F +33 (0)3 87 96 72 09
 Tel- D +49 (0)1 60 99 77 27 27
 Mail: wr.schreiwis@gmail.com

In den letzten Tagen war viel von digitalen Probe-Möglichkeiten zu hören bzw. zu lesen, bei denen Sänger*innen vor ihrem heimischen PC oder ihrem Tablet singen und mit der Chorleitung über das Internet verbunden sind. Zu diesem noch vor ein paar Wochen als völlig unnötig erscheinenden Thema bot der Chorverband der Pfalz Anfang Mai einen Online-Workshop für die Chorleiter*innen seiner Mitgliedsvereine an – und die Nachfrage und das Interesse daran waren groß! So wurde das Seminar »Online-Proben mit Zoom«, das für die Teilnehmer*innen kostenfrei war, dann auch insgesamt dreimal durchgeführt.

Als Dozentin für diese Fortbildung, die jeweils zwei Schulungsabende umfasste, wurde Frau Franny Fuchs verpflichtet. Sie ist u.a. Dozentin für Jazz-/Popchorleitung und Ensemble-Improvisationsformen an der HfM Würzburg, sowie Workshop-Leiterin von Fortbildungen für Jazz-/Popchorleiter, Stimmbildnerin und Coach für Chöre und Jurorin bei Chor-Wettbewerben.

Insgesamt 84 Chorleiter*innen und Chorassistent*innen nahmen an dieser Workshop-Reihe teil und Franny Fuchs vermittelte am ersten Abend alles Wichtige zum technischen Know-How von »Zoom«, von den richtigen Audio-Einstellungen über die Nutzung der

... Workshop zum Thema »Online-Proben mit Zoom«

»Breakout-Räume« bis zum Datenschutz der Software, der bei dieser Einführung nicht zu kurz kam.

Am zweiten Abend erlebten die Teilnehmer*innen dann eine »Exemplarische Chorprobe« und Franny Fuchs schaffte es erneut informativ, praktisch, kurzweilig und mit Spaß und Humor die vielen Möglichkeiten und Vorteile von Zoom aufzuzeigen, u.a. bleiben die Chormitglieder dadurch in Kontakt, untereinander und mit der Chorleitung und das Zusammengehörigkeitsgefühl wird gestärkt. Außerdem erfordert sie von den Teilnehmer*innen mehr Disziplin und ein besseres Hinhören als sonst, was ein effektiver musikalischer Fortschritt bedeuten kann.

Gleichzeitig verschwieg Franny Fuchs aber die Schwierigkeiten und Grenzen einer Online-Probe nicht: Eine solche Probe richtet sich an eine eher übersichtliche Anzahl von Technik-affinen Teilnehmer*innen, um effektiv zu sein und sie will anders und gut vorbereitet sein. Ihr größter Nachteil liegt aber darin, dass gemeinsames und gleichzeitiges Singen und

Hören der anderen Chormitglieder nicht möglich ist – ein Chorklang kann über das Internet so nicht zustande kommen.

Doch aus den eigenen Erfahrungen der letzten Wochen mit meinen Chören kann ich nur sagen: Online-Proben lohnen sich! Denn weil eben jedes Chormitglied bei meinem Vorsingen stummgeschaltet ist, kann jede Sängerin und jeder Sänger grundsätzlich immer (!) ihre/seine Stimme mitsingen und mitüben, egal auf welche Stimmlage ich als Chorleiter gerade den Fokus lege. So kann ich jetzt tatsächlich meinen Sänger*innen die Zeit geben, die sie selbst brauchen, um ihre Stimme gut zu lernen. Ein ganz großer Vorteil zur normalen Probe!

Zudem kommen auch bei Online-Proben das Gemeinschaftsgefühl und der Spaß miteinander nie zu kurz. Am meisten freut es meine »technischen Assistenten« bei Zoom wie z.B. Kilian Theis von TonArt Hochstadt, wenn sie zur Erheiterung aller ab und zu mal den Chorleiter stumm schalten, ohne dass dieser es gleich bemerkt...

Schließen möchte ich mit den Worten von Franny Fuchs: »Online-Proben sind geschenkte Zeit!«

Der dritte Workshop dieser Reihe »Online-Proben mit Zoom« wurde aufgezeichnet und die Videos können den Chorleiter*innen des CVdP auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden ■ (Wolf-Rüdiger Schreiwis)

Auch in Corona-Zeiten für den Chorverband tätig: Werner Mattern (li) und Hartmut Doppler (re) beim Arbeitstreffen in der Geschäftsstelle Essingen



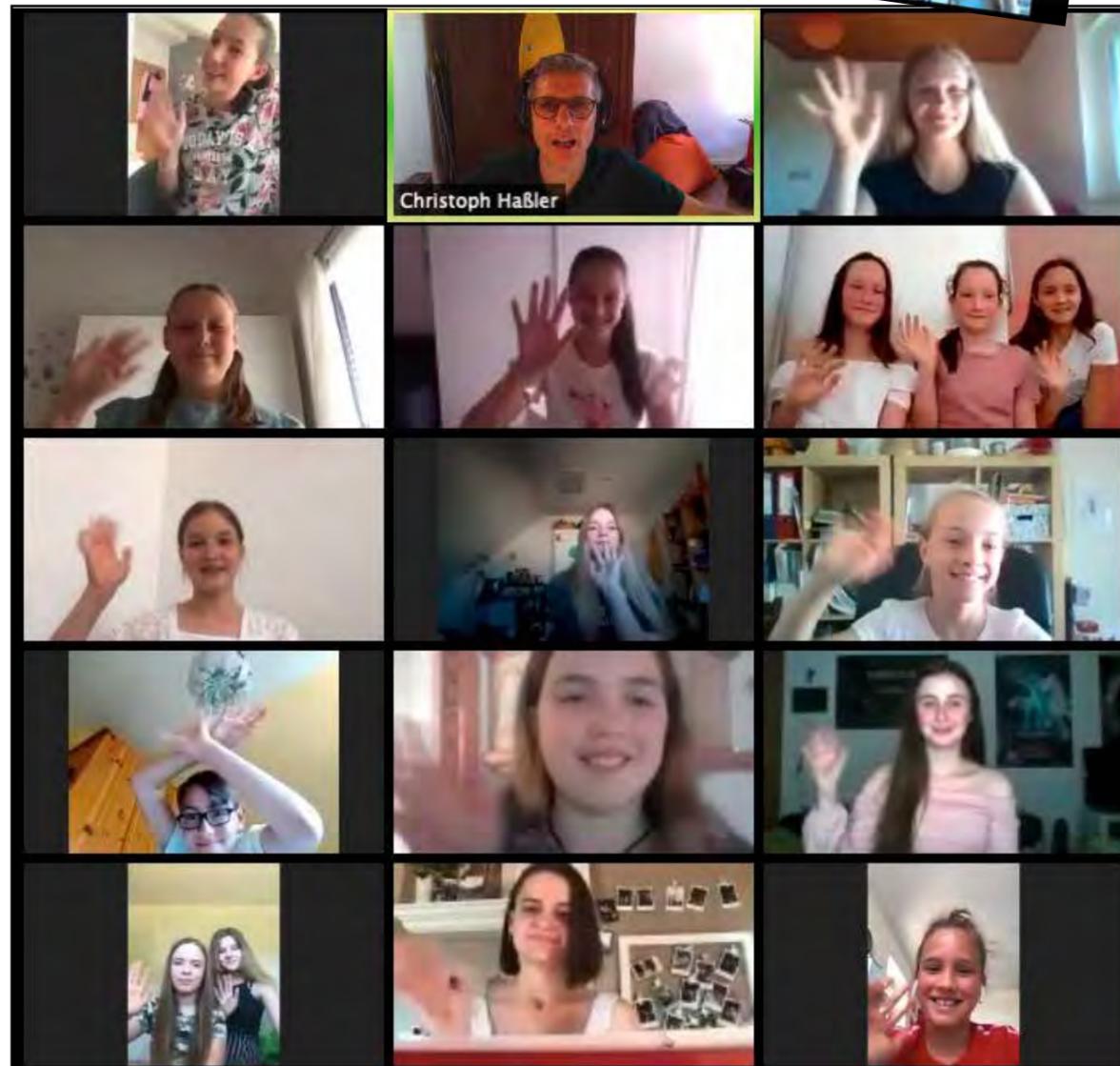
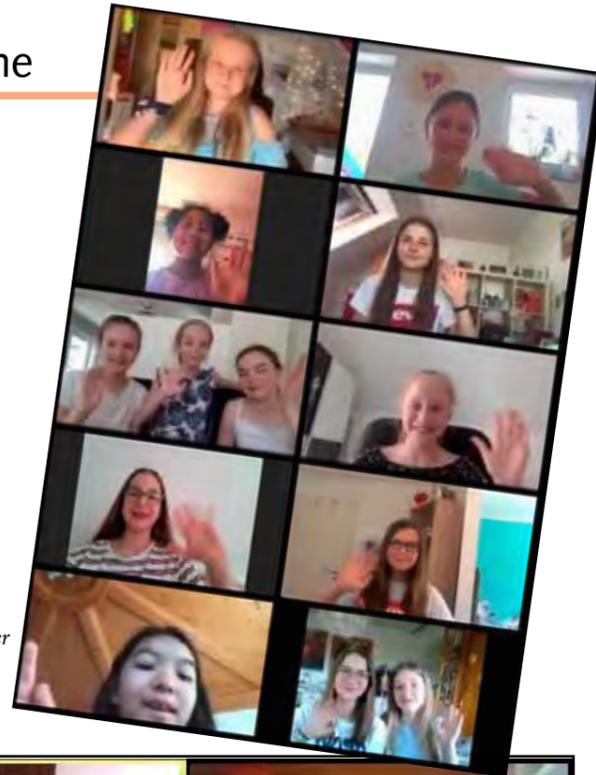
Südwestpfälzer Kinderchor probt online

Damit in der »Corona-Zeit« doch weiter geprobt werden kann, stellt auch der Südwestpfälzer Kinderchor auf digitale Proben um.

Nachdem sich Chorleiter Christoph Haßler bei Kollegen über diese Art zu proben informiert hat, setzt er diese ungewohnte Form auch ein. »Es kann natürlich eine reale Probe nicht ersetzen, ist aber trotzdem eine Möglichkeit, die momentan katastrophale Situation für Chöre anzugehen«, so Christoph Haßler.

Alle Chormitglieder und der Chorleiter hoffen auf baldige Lockerungen auch in der Chorszene ■

*Lassen sich ihre gute Laune nicht nehmen:
Christoph Haßler mit seinem Südwestpfälzer Kinderchor bei der Online-Probe*



Der Musikverlag Schott

Die Geschichte des Schott Musikverlags reicht weit zurück bis ins Jahr 1770, als Bernhard Schott den Verlag gründete. Zu dieser Zeit gab es ein blühendes kulturelles Leben und zahlreiche Musiker der Stadt Mainz wünschten sich Noten populärer Stücke. So begann Bernhard Schott, selbst Musiker und Kupferstecher, Werke erfolgreicher Komponisten zu produzieren. 1792 zog der Musikverlag in das noch heute als Hauptsitz genutzte und mittlerweile denkmalgeschützte Gebäude im Weihergarten ein, das eine Abordnung des Verbands (Herr Schreiwis, Herr Doppler und Herr Mattern) im Januar besuchte.

Mit der Zeit erlangte der Verlag an Bedeutung und breitete sich schnell aus. Ende des 18. Jahrhunderts veröffentlichte der Verlag Mozartopern. In den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts kamen Meisterwerke wie die 9. Sinfonie von Beethoven hinzu. Im Laufe der Jahre wurden nicht nur Noten verlegt, auch Buchveröffentlichungen und Musikzeitschriften wurden ins Repertoire mit aufgenommen. Der Enkel Bernhard Schotts sorgte für eine Zusammenarbeit mit Richard Wagner, aus dessen Umfeld weitere Komponisten zum Musikverlag kamen. Im Jahre 1874 wurde der Musikverlag an

den jungen Geheimrat Dr. Ludwig Strecker übergeben und ist seither in dessen Familienbesitz. Die Veröffentlichung der Musik des zwanzigsten Jahrhunderts begann mit der Inverlagnahme von Igor Strawinsky und Paul Hindemith. Auch Carl Orffs »Carmina Burana« wurde bei Schott veröffentlicht und ist bis heute ein Welterfolg. Seit 1974 ist Dr. Peter Hanser-Strecker Verleger. Dieses Jahr feiert der Verlag sein 250-jähriges Jubiläum. Da nun wegen Corona auch das Jubiläumsfest des Verlags im Mainzer Staatstheater ausfallen musste, gibt es eine kurzweilige Verlagsgeschichte unter www.250.schott-music.com

Der Chorverband der Pfalz hat in seiner Zukunftsplanung eine engere Zusammenarbeit mit dem Verlag angedacht. Zu diesem Zweck war eine kleine Delegation unter Leitung von Präsident Hartmut Doppler am 21. Januar 2020 in Mainz und hat dort mit den Verantwortlichen Dr. Astrid Opitz und Julia Gerber ausgelotet was machbar sein könnte.

Als erste Erfolge wurden von uns Verträge mit zwei Komponisten des Verlags für je einen Workshop abgeschlossen. Tristan Meister mit dem seit dem Landeschorfest Mainz 2019 bekannten »Chor to go« und Jutta Michel-Becher mit Chorliteratur für junggebliebene Senioren. Leider mussten, bedingt durch die Corona-Epidemie, beide Workshops auf 2021 verschoben werden.

Eine interessante Aufgabe für unsere Musiker ist dann noch der Wunsch von Schott eine Auswahlliste beliebter Titel für Männerchor zu erstellen die der Verlag dann als »Büchlein« verlegen würde ■



*v.l.n.r.:
Hartmut Doppler,
Werner Mattern
und Wolf-Rüdiger
Schreiwis mit
zwei Mitarbeite-
rinnen des Schott
Verlags*

Steckbrief



Kinderchor und Jugendchor des MGV »Frohsinn« Hermersberg

Hermersberg, das singende Dorf. Getreu diesem Motto hat sich der MGV »Frohsinn« auch die gesangliche Förderung der Jüngsten in der Gemeinde auf die Fahnen geschrieben.

Bereits Ende August 2017 wurde das Projekt »Kinderchor« ins Leben gerufen. Seit der Gründung hat Anja Schwarz als Leiterin der Kids viel bewirkt. Sie schaffte es, aus der Gruppe einen engagierten Kinderchor zu formen, der schon bei einigen Auftritten das Publikum begeistern konnte! Die Kids hatten ihre ersten Auftritte auf dem Hermersberger Adventsmarkt, aber auch beispielsweise im Januar 2018 in der vollbesetzten Kaiserslauterer Apostelkirche, wo es ein Benefizkonzert unter dem Motto »25 Jahre Hospizarbeit, 20 Jahre Hospizverein in Kaiserslautern« gab. Ende Mai verabschiedete der »Frohsinn« Anja Schwarz als Leiterin des Kinderchores, die aus privaten Gründen kürzer treten musste.

Umso erfreulicher, dass Selina Schröer, die seit mittlerweile zwei Jahren die Geschicke des Männerchores leitet, nach der Sommerpause 2019 die Arbeit mit unseren Jüngsten forcierte und zwei neue Chorprojekte für unsere jüngere Generation ins Leben rufen konnte.

Zum einen gibt es einen neuen Kinderchor, der für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren angedacht ist. Hier soll der Spaß am gemeinsamen Singen durch kindgerechte Literatur gefördert werden.

Zum anderen wurde ein neuer Jugendchor für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 13 bis 25 Jahren gegründet. Schwerpunkt sollen aktuelle Songs aus dem Rock- und Popbereich sein.

Als erstes Highlight für unsere beiden »Projektchöre« mit ihren jeweils rund 20 jungen Sängerinnen und Sängern, stand ein Auftritt beim großen Jahreskonzert des MGV »Frohsinn« im November 2019 in der Hermersberger Mehrzweckhalle auf dem Programm. Der Kinderprojektchor begeisterte dort das Publikum mit dem »Herbstlied«, dem »Rap-Huhn« und »Mein Kuschtier« und erntete zurecht großen Applaus! Gefolgt wurde dieser Auftritt vom Jugendchor: »Applaus, Applaus« von den Sportfreunden Stiller sowie »Rooftop« von Nico Santos wurden großartig interpretiert und so war kaum zu bemerken, dass die meisten erst seit wenigen Wochen im Chor sangen. Auch hier ernteten die Jugendlichen großen Applaus und Moderator Bernd Emig durfte verkünden, dass das Projekt mit den begeisterten Teenagern auf jeden Fall weitergeführt werden soll! Einige Jungs des Jugendchores haben sich bereits dem großen Chor bzw. dem »Modern Frohsinn« angeschlossen!

Auch wenn der Singstundenbetrieb aktuell aufgrund der Corona-Pandemie ruhen muss, so blickt der »Frohsinn« mit seiner jungen, begeisterten und engagierten Generation positiv in die Zukunft!

»In jedem Ort ein Kinderchor!« – Der Kinderchorland-SingBus der DCJ kommt Anfang 2021 nach Rheinland-Pfalz

»MusikVorOrt – Förderprogramm fürs Musizieren in ländlichen Räumen« lautet der Titel eines millionenschweren staatlichen Programms zur Förderung der Amateurmusik. Der BMCO – Bundesmusikverband Chor und Orchester – konnte die Initiative bereits im vergangenen Jahr mit Unterstützung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Staatsministerin Monika Grütters, präsentieren. Bis zum 20. Januar dieses Jahres hatten Vereine der Amateurmusik die Möglichkeit ihre Konzepte und Anträge einzureichen, um bis zu 25 000 Euro Projektförderung zu erhalten.

Der »Kinderchorland-SingBus« ist Teil eines ambitionierten Projektes der Deutschen Chorjugend, das in diesem Rahmen in besonderer Weise gefördert wird. Der SingBus tourt ab Oktober 2020 durch dreizehn Bundesländer unserer Republik. Vom 27. Februar bis 19. März 2021 ist der SingBus für Rheinland-Pfalz eingeplant und soll in dieser Zeit, für jeweils zwei Tage, an verschiedenen Orten im Land Station machen.

»In jedem Ort ein Kinderchor!«, so der Anspruch des Kinderchorland-Programms. Das Konzept der Deutschen Chorjugend verfolgt drei Ziele: Zum einen, primär, die Gründung von Kinderchören, vor allem in ländlichen Räumen. Im Weiteren diese neuen sowie bereits bestehende Kinderchöre in der musikalisch-pädagogisch qualitativen Umsetzung zu unterstützen. Und darüber hinaus Interessierte und die Kinderchorszene als solche – mit ihren wunderbaren Initiativen, Organisationen und Chören, die es bereits gibt – stärker miteinander zu vernetzen und den gemeinsamen Austausch darüber zu fördern.

Die beiden SingBus-Tourmanagerinnen, Lea Wolpert – Tourgebiet Rheinland-Pfalz – und Lisa Meier, suchen »mutige« Kinderchorgründungswillige, insbesondere aus den ländlichen Regionen in Rheinland-Pfalz, aber auch bereits bestehende Kinderchöre. Kurz gesagt sind alle Kinderchorakteure in Rheinland-Pfalz angesprochen, die Lust darauf haben Teil des Kinderchorlandes und der Bustour zu werden. Als Station für den »SingBus 2021 in Rheinland-Pfalz« kann man sich bis Ende August 2020 auf der Seite der Deutschen Chorjugend bewerben: <https://www.deutsche-chorjugend.de/programme/kinderchorland/>

Geplant sind, neben vielen anderen Aktionen, auch Vor-Ort-Workshops zu den Themen Chorleitung und musikpädagogische Arbeit, Chormanagement und Organisation sowie Chorgemeinschaft und soziales Miteinander. Für weitere Themen und Ideen zur SingBus-Tour durch Rheinland-Pfalz ist Tourmanagerin Lea Wolpert die Ansprechpartnerin. *Gastbeitrag von Dieter Meier (Pressereferent im Chorverband Rheinland-Pfalz)*

Anmerkung von Angelika Rübél:

Als Verbandschorleiterin des Chorverbandes der Pfalz stehe ich in Kontakt mit der Deutschen Chorjugend und bin in die Planung der SingBus-Tour in Rheinland-Pfalz involviert. Es ist eine zentrale Veranstaltung des CVdP im März angedacht, eventuell gekoppelt mit unserem Singe-Camp »Feel the Groove – Sing&Move«. Näheres erfahrt ihr in der nächsten *ChorPfalz*, über unsere Homepage und über unseren Newsletter. Wenn ihr darüber hinaus am Partnerchorprogramm der Deutschen Chorjugend interessiert seid oder sogar gerne einen Kinderchor gründen möchtet – ich helfe gerne bei der Koordination. Angelika.ruebel@t-online.de



TIPPS für Chorleiter & Chorleiterinnen im Kinder- und Jugendchorbereich

Da hat uns das Corona-Virus kalt erwischt und das Singen im Allgemeinen und besonders in den Chören ist in Rheinland-Pfalz nach wie vor verboten. Einige Kinder- und Jugendchöre versuchen sich an Chorproben über die Plattform »Zoom«, bei vielen sind die Proben aber auch einfach ausgesetzt. Alle hoffen auf den September! Inwieweit es dann wieder losgehen kann, muss man sehen.

Um diese Zeit gewinnbringend zu überbrücken haben wir uns etwas überlegt:

Gemeinsam mit Prof. Fabian Sennholz starten wir ein Virtuelles Chorprojekt zu dem Song »Zusammen« von Fanta4 und Clueso.

Mitmachen können alle, die mit nach Leipzig gefahren wären, aber auch alle anderen Kinder und Jugendchöre im Chorverband der Pfalz und darüber hinaus.

Zu jeder Stimme gibt es ein Übungsvideo, wo auch der Text eingeblendet wird. Diese Videos und das Notenmaterial gibt es bereits ab 30. 5. 20 über mich. Ihr könnt sie dann an eure Kids weiterleiten. Bis zum 20. 6. sollten eure Kinder und Jugendlichen wiederum ein Video aufgenommen haben, welches dann auf einer gemeinsamen Plattform hochgeladen wird. Daraus entsteht dann wiederum das virtuelle Chorvideo. Wie das genau funktioniert, erfahrt ihr, wenn ihr euch formlos bei mir meldet.

Am besten per Mail:

Angelika.ruebel@t-online.de

Und deshalb – macht mit! Denn »Wir sind zusammen groß!«

Hier noch der Link zu unserem Teaser! Gebt diesen bitte weiter an eure Chorkinder!

<https://www.youtube.com/watch?v=BiMYa4SvKCY>

Oder versucht es dort mit den Tags »Wir sind zusammen groß« und »CVdP« ■



Erste Hilfe Singen

Julia Schneider
Schott Verlag ED 23347
Preis: 22,50 €

Der »Notfallkoffer«

»Was tun im Notfall?« – »Erste Hilfe Kurse« geben Antwort auf diese Frage. Auch »Erste Hilfe Singen« ist ein spezieller Kurs, allerdings ohne stabile Seitenlage. Stattdessen wird erst einmal gedehnt und gestreckt. Für Kinder (und ihre Lehrer) ist es enorm wichtig, Singen stets als etwas Ganzheitliches von Körper, Geist und Stimme zu erfahren. In dieses Basis-Set im »Notfallkoffer« gehören deswegen auch die Ausführungen und Übungen zur richtigen Atmung und zum Atemreflex. Denn Singen beginnt nicht mit einem gemeinsamen Ton, sondern mit dem »Warmup«. Buchabschnitt 1 »Den Körper zum Singen fit machen« umfasst 35 Seiten.

Hilfestellung hierzu und zu allen anderen Themen des Buches gibt die Autorin in insgesamt drei Buchabschnitten mit fünfzehn Kapiteln. Diese werden ergänzt durch 20 Videos, erreichbar (mit Handy oder Tablet) über die angegebenen QR-Codes. Dreizehn sogenannte Checkboxes fassen die essentials, also das Wesentliche

aus den fünfzehn Kapiteln des Buches zusammen.

Besser kann man's nicht erklären

Abschnitt 2 (60 Seiten) gilt der Stimme und ihrer Funktionalität. Als langjährigem Chorleiter ist mir bewusst, wie wenig Sänger klare Vorstellungen von ihrem Stimmapparat besitzen. Fünfmal »p – t – k« gesprochen, das war's in Sachen Atem. Stimmuskeln aufbauen, Kopf- und Bruststimme erleben und sie zusammenführen, die Bruststimme trainieren, die Randschwingung kennenlernen, die Register angleichen – all das gehört ganz selten zum chorischen Alltag geistlicher und weltlicher Chöre. Dabei ist es so wichtig, um der Stimme mehr zu geben als ein Lied.

Wenn die Theorie der Praxis bedarf, demonstriert Julia Schneider in den Videos z. B. das Gleiten von der Kopf- zur Bruststimme und zurück; oder Tricks, um hohe Töne problemlos zu erreichen u.v.a.

Auch ein Buch für Chorleiter und ihre Chöre

»Für Erzieherinnen, Grundschullehrerinnen und fachfremd Unterrichtende« hat die Autorin ihr Buch geschrieben. Ich möchte es auch Chorleitern und ihren Chören empfehlen. Die Autorin coacht ihre Zielgruppe mustergültig, füttert die existierende Aufmerksamkeit mit den entscheidenden praxisorientierten Informationen, welche die Gewissheit und die Motivation, das Angestrebte auch zu erreichen, nie versiegen lassen. Stärke der Autorin ist eine klare Diktion und die Fähigkeit, sich in die »Pädagoginnen und Pädagogen, die über wenig oder gar keine (gute) Erfahrung im Singen verfügen« hineinendenken zu können.

Mit Abschnitt 3 »Singen in der pädagogischen Praxis« und Spielideen zu einigen Liedern schließt das Buch. Seine grafische Seite (52 Illustrationen) sowie die Auswahl der Lieder und Klangbeispiele ist ohne Einschränkung auf die »Endverbraucher« (die Kinder in den Kindergärten und Kitas bzw. die Schüler in den Grundschulen) übertragbar. Das schafft eine starke Verbindung zwischen dem selbst Erlernen und seinem Transfer. (Wolfgang Layer)

Julia Schneider im Gespräch mit der ChorPfalz

ChorPfalz: »Noch ein Buch über Stimmbildung?« Sie stellen sich diese Frage selbst in der Einleitung zum Buch und weisen auf einen ganz entscheidenden Unterschied bezüglich der Zielgruppe hin.

Julia Schneider: Ja, der entscheidende Unterschied ist, dass sich »Erste-Hilfe-Singen« v. a. an Menschen richtet, die keine oder nur wenig positive Erfahrung mit der eigenen Singstimme und Singen haben. Meines Wissens nach, richten sich viele Stimmbildungsbücher an Leser, die schon musikpädagogisch vorgebildet sind oder zumindest auf positive Erfahrungen mit Singen und Musizieren zurückgreifen können. Aber was ist mit all denen, die diese Voraussetzungen nicht mitbringen? Und genau hier setzt das Buch an: im Singen unerfahrenen oder unsicheren Menschen einen positiven Zugang zum Singen und zur eigenen Stimme zu verschaffen. Die Stimme der Erziehenden steht dabei im Vordergrund. Das ist m.E. die unerlässliche Voraussetzung dafür, Kinder an das Singen und Musizieren heranzuführen.

ChorPfalz: Viele Chorsängerinnen und Sänger haben erst in der coronabedingten Singpause so richtig gespürt, wie sehr ihnen das Singen fehlt und wie systemrelevant es für die Gesundheit ist. Das gilt auch und vor allem für Kinder in der Schule. Kann die Stimme acht Wochen Singpause und mehr schadlos überstehen?

Julia Schneider: Das ist eine schwere Frage. Was bedeutet schadlos? Inwiefern die Stimme, in funktionaler Sicht, Schaden nimmt, beispielsweise durch fehlendes Training, kann ich nicht beurteilen. Ich denke aber, dass diese Frage eher sekundär ist. Wichtig ist doch vielmehr: Was macht das (gemeinsame) Singen mit uns? Es geht ja, insbesondere beim gemeinsamen Singen nicht nur um die gesundheitlichen Aspekte. Vergessen Sie nicht das

Singen als soziales Ausdrucksmittel, die Freude am gemeinsamen Tun, ja sogar eine Form der Meditation kann das Singen sein. Und da bringt uns tatsächlich eine Zwangspause, wie wir sie im Moment erleben, ins Bewusstsein, wie wertvoll das Singen ist. Gerade für Menschen, die in ihrem Chor eine zweite Familie gefunden haben, ist die gegenwärtige Situation katastrophal.

Aber ich sehe das auch kritisch: Ich selbst bin überzeugte Chorsängerin und weiß, wie schön dieses Erleben ist. Aber ist es nicht auch symptomatisch für unsere Zeit, dass wir das Singen aus dem Alltag heraus, in extra dafür geschaffene Gruppen exportieren? Oder anders gesagt: Wäre das Singen ein beständiger Teil des Alltags, in der Familie, als Ritual oder nur für sich selbst, würden wir das Singen so sehr vermissen, wenn die Chorproben entfallen? Wäre es nicht wunderbar, wenn das Singen etwas Normales und Selbstverständliches in unserem Leben wäre und nicht das Besondere und Außergewöhnliche?

ChorPfalz: Lebenslanges Lernen beginnt in der Schule und hört bei einem Politiker, der z.B. Kultusminister geworden ist, mit Sicherheit nicht auf. Das Unterrichtsfach Musik und mit ihm das Singen haben nur die wenigsten Lehrer der Grundschule studiert. Wie versuchen Sie in Ihrem Buch die Lehrkräfte für diese verantwortungsvolle Aufgabe fit zu machen?

Julia Schneider: Meiner Erfahrung nach, haben viele Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte kaum positive Erfahrungen mit Singen. Hinzu kommt, dass in unseren Köpfen ja häufig ein kleiner Perfektionist sitzt, der uns immer sagt, was wir falsch machen. Das erhöht die Hemmschwelle enorm. Daher betone ich in »Erste-Hilfe-Singen« immer wieder, dass es nicht darum geht, ein toller Sänger zu werden. Sondern um die Vermittlung der Freude am stimmlichen Ausdruck, was sich übrigens auch positiv auf die Sprechstimme auswirkt.

Aus diesem Grund sind die Übungen in dem Buch sehr einfach gehalten. Alle Übungen beruhen auf bekannten Liedern und Melodien. Die Leser brauchen keine Notenkenntnisse, um



Julia Schneider:
»Wäre es nicht wunderbar, wenn das Singen etwas Normales und Selbstverständliches in unserem Leben wäre.«

die Übungen auszuprobieren. Es genügt, wenn sie das Lied, wie z.B. Bruder Jakob kennen. Dadurch ist es wirklich jedem möglich, die Übungen sofort auszuprobieren und sich dabei auf die stimmbildnerischen Aspekte zu konzentrieren. Unterstützt wird das Ganze noch durch Videos.

Ein anderer Aspekt ist, dass die meisten »Übungen« gar keine Übungen im klassischen Sinn sind. Denn wenn wir ehrlich sind: Wer hätte die Muße, regelmäßig zu üben? Daher sind die »Übungen« eher wie Hilfestellungen konzipiert, die die Leser sofort im Unterricht einsetzen können. Viele davon auch gemeinsam mit den Kindern. So erklärt sich auch der Titel des Buches »Erste-Hilfe-Singen«, sozusagen effektive Akutmaßnahmen für Freude am Singen.

ChorPfalz: »Was gut ist für den Körper, ist auch gut für die Stimme« – ein wichtiger Satz in Ihrem Buch!

Julia Schneider: Ja, vergessen wir nicht, dass der Kehlkopf ein Teil unseres Körpers ist. Und die Stimme eine Art »Medium« zwischen Körper und Seele. Damit geht auch Freude an der Bewegung einher. Singen bzw. stimmlicher Ausdruck sind für mich vor allem auch körperliches Erleben. Gerade für Kinder!

Mir ist es daher ein großes Anliegen, auch die Achtsamkeit, z.B. für eine gesunde Körperhaltung zu schulen. Aber auch für ungünstige stimmbelastende Vorgänge zu sensibilisieren.

ChorPfalz: Einen wichtigen Punkt möchte ich noch anschnitten, das Thema »Emotionen«. Emotionslo-

ses Singen ist wie lustloses Essen. Bereits sehr früh zeigt sich bei Kindern, ob das Dreieck »Emotion-Gesicht-Stimme« ein Dreiklang oder ein Missklang wird.

Julia Schneider: Der emotionale Anteil ist für das Singen ebenso entscheidend wie der körperliche und der soziale. Ich denke, die Frage ist nicht, ob das Verhältnis »Emotion-Gesicht-Stimme« ein Dreiklang oder Missklang wird. Wichtig ist, dass es überhaupt klingt! Missklänge, also Dissonanzen gehören ja schließlich auch zum Singen wie zum Leben. In der Musik machen gerade Dissonanzen die spannenden Momente aus. Erschreckend ist die häufig aufzufindende Monotonie – auch beim Sprechen. Wir machen uns zu Recht unglaublich viele Gedanken über die Rechtschreibung. Aber wo bleibt das »Richtig-Sprechen«, im Sinne einer ausdrucksreichen und vitalen Stimme? Ich vergleiche das in meinem Buch mit einem Farbmalkasten:

Stellen Sie sich vor, Sie haben einen Malkasten mit 20 unterschiedlichen Farben, die Sie ja auch beliebig mischen können. Aber Sie würden immer nur dieselben drei Farben benutzen und auch nicht miteinander mischen. Das wäre auf Dauer ganz schön langweilig. Bei unserer Stimme ist es ähnlich: Sie steckt voller unterschiedlicher Klang-Farben, aber wie viele davon benutzen wir tatsächlich?

Singen, wenn man es denn lustvoll, ganzheitlich und mit Herz betreibt, zeigt uns, welche Klang-Farben in uns stecken ■ (Wolfgang Layer)

Der Landesmusikrat informiert

LANDESMUSIKRAT
RHEINLAND-PFALZ

Endlich Licht am Horizont

Der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz, Dachverband für mehr als 500 000 musizierende Menschen in Rheinland-Pfalz, begrüßt die geplanten Lockerungen der Coronamaßnahmen seitens der Landesregierung sowie der Kulturministerkonferenz insbesondere im Bereich der Veranstaltungen. Der Notwendigkeit, Proben in tausenden Laienmusikvereinen sowie Musikunterricht an den allgemeinbildenden Schulen und Musikschulen durchführen zu können, gilt unter Berücksichtigung gesundheitlicher Maßnahmen das besondere Augenmerk des Landesmusikrats.

Hierzu Landesmusikrats-Präsident Peter Stieber: »Die Lockerungen sind begrüßenswert und wir hoffen sehr, dass nun die Fachkompetenz der Verbände einbezogen wird, sodass Sicherheitskonzepte entwickelt werden, um das musikalische Leben in Rheinland-Pfalz wieder in Gang zu bringen und das gemeinsame Musizieren zu ermöglichen. Gerade für die ca. 4000 Chöre und instrumentalen Musikvereine sowie Bands aus Rock, Pop und Jazz müssen Proben wieder durchführbar werden. Die Situation des Stillstands ist für alle Musizierenden im Land unerträglich. Zahlreiche Handlungsempfehlungen liegen dem Landesmusikrat vor und wir hoffen sehr, diese nun mit den zuständigen Ministerien zu diskutieren und dann verbindlich verabschieden zu können.«

Auch die Situation der musikalischen Ausbildung muss sich verbessern. Hierzu Stieber weiter: »In den vergangenen Jahren haben wir gemeinsam mit dem Bundesverband Musikunterricht (BMU) und zahlreichen anderen Partnern schrittweise den praktischen Musikunterricht an den allgemeinbildenden Schulen verbessern können. Die Corona-Pandemie zwingt die Lehrerinnen und Lehrer zurück zum theoretischen Frontalunterricht, dem der Aspekt des praktischen Musizierens fehlt. Auch hier müssen klare Regeln entstehen, wie das gemeinsame Singen und das Ensemblespiel

wieder aufzunehmen sind und die zahlreichen Kooperationen mit außerschulischen Partnern – also Musikschulen, Bläserorchestern und Chören – wieder aktiviert werden können. Die kommunalen und privaten Musikschulen müssen bei Fragen zum Ensemblespiel, der musikalischen Früherziehung und vielem mehr in den dringend erforderlichen Dialog zwischen Ministerien und Verbänden eingebunden werden.«

Positive Bilanz für das Laienmusikprogramm 2019

Zur Weiterentwicklung und zukünftigen Sicherung der Laienmusik in Rheinland-Pfalz hat der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz e. V. im Jahr 2019 mit finanzieller Förderung des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur erstmals das sogenannte Laienmusikprogramm aufgelegt. Damit konnten Einzelveranstaltungen, Veranstaltungsreihen, Kooperationsprojekte, Workshops etc. unterstützt werden. Im ersten Jahr des Angebots kann eine durchweg positive Bilanz gezogen werden: Die Gesamtfördersumme von 50 000,00 Euro konnte aufgebracht werden.

Musik ist wesentlicher Bestandteil menschlicher Kultur und das Laienmusizieren ist eine der tragenden Säulen des Musiklebens. In Rheinland-Pfalz gibt es etwa 3500 Musikvereine und Chöre – rund eine halbe Million Menschen sind in der Laienmusik aktiv – das ist etwa jeder Achte. Mit ihren verschiedenen Gruppierungen und Schwerpunkten trägt die Laienmusik in erheblichem Maße zur Vitalität des Musiklebens bei und bildet den Humus für gelebte kulturelle Vielfalt. Gerade im ländlich geprägten Rheinland-Pfalz ist die Laienmusik auch sozialer Kitt, Standortfaktor und Motor des Ehrenamts. Laienmusik, ob sie in Chören oder Orchestern stattfindet, ist zu Recht immaterielles UNESCO Kulturerbe.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt

28 Anträge aus ganz Rheinland-Pfalz eingereicht. Davon wurden 22 Projekte bewilligt. Es wurden sechs Bewerbungen abgelehnt, die den formalen Anforderungen nicht entsprachen. Der größte Teil der Projekte betraf den Bereich »Kinder und Jugendliche in der Laienmusik«.

Eine umfangreiche Dokumentation über den ersten Durchgang des Laienmusikprogramms kann auf der Homepage des Landesmusikrats eingesehen werden. Auch im Laufe des Jahres 2020 sind Bewerbungen für das Programm möglich.

In inniger Verbundenheit

Yuval Weinberg, der designierte Chefdirigent des SWR Vokalensembles Stuttgart, gastiert beim LJC

Zu Tränen gerührt waren die Sängerinnen und Sänger des LandesJugendChors Rheinland-Pfalz nach den beiden Konzerten der vergangenen Arbeitsphase, kurz vor dem Lockdown, in Kaiserslautern und Bad Kreuznach. Innerhalb von nur einer Woche hatte es der 29-jährige Yuval Weinberg vermocht, den Chor menschlich wie musikalisch zu einer Einheit zu verschmelzen, die zugleich die Individualität jedes Einzelnen keineswegs verkannte.

Das Programm, das Weinberg eigens für den LandesJugendChor konzipiert hatte, bewegte sich im Spannungsfeld zwischen Ritus und Kontemplation. Und doch war dieser augenscheinliche Kontrast kaum spürbar. Vielmehr verbanden sich die in ihrem Duktus gegensätzlichen Werke zu einem innigen Strom, ohne dabei ihre Authentizität und die Kraft ihrer Aussage einzubüßen.

Ausgehend von Johannes Brahms, dessen Schaffen, wie Arnold Schönberg einst befand, die Tür ins 20. Jahrhundert aufstieß, spiegelte das vornehmlich zeitgenössische Programm gleichsam den Geist der Romantik. In Abkehr von allem Rationalen und

Analytischen wandte es sich den Sphären von Entrückung und mystischem Ur glauben zu und kreiste dennoch um ein zeitloses Thema: Die Suche des Menschen nach Halt im Leben, sei es in der Religion, der Kultur, der Natur, oder in zwischenmenschlichen Beziehungen.

Das Zwischenmenschliche war während der Arbeitsphase in der Jugendherberge Kaub weitaus mehr als lediglich ein Leitmotiv des Programms. Vielmehr war es ein Aspekt, auf den Weinberg bei seiner Probenarbeit besonderen Wert legte. Dies manifestierte sich in der Einbeziehung der Chormitglieder in den Probenprozess. So ermutigte der erfahrene Jugendchordirigent Weinberg die Sängerinnen und Sänger unermüdlich dazu, sich sowohl solistisch als auch gestalterisch – sei es musikalisch oder gruppendynamisch – einzubringen. Dieses Konzept beflügelte den Chor, war er doch zum Zeitpunkt des

ersten Auftritts zu einer Gruppe aus Persönlichkeiten zusammen gewachsen, die einander bewusst bereichert hatten. Dadurch gerieten die Konzerte zu Bekundungen inniger Verbundenheit, die von einer besonderen emotionalen Intensität getragen wurden. Ganz im Geiste des Programms gaben sich die Mitglieder des LandesJugendChors gegenseitig Halt und übertrugen dieses starke Gemeinschaftsgefühl auf das Publikum, das es ihnen mit stehenden Ovationen dankte.

Schülerpreis geht ins vierte Jahr

Auch in diesem Jahr vergibt der Landesmusikrat wieder den Schülerpreis für herausragende Leistungen im Fach Musik. Mit der Vergabe des Preises möchte der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz gemeinsam mit dem Ministerium für Bildung die Bedeutung

des Fachs Musik hervorheben und stärken. Der Preis wird am Ende der Schulzeit einer allgemeinbildenden Schule für konstant sehr gute Leistungen im Unterrichtsfach Musik sowie besonderes Engagement im musikalischen Bereich vergeben, sei es inner-schulisch oder auch außerhalb der Schule, wie z.B. Chor, Musikverein etc.

Welche Schülerin bzw. welcher Schüler den Preis erhalten soll, wird durch die Fachkonferenz Musik der jeweiligen Schule entschieden und dem LMR mitgeteilt. Die ausgewählten Schüler*innen erhalten eine Urkunde und dank der Strecker-Stiftung einen Gutschein über 15 €, der im Online-Shop von Schott Music eingelöst werden kann.

Die Ausschreibung und das Meldeformular finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik »Initiativen«

Der LandesJugendChor mit Yuval Weinberg (o.r.)
(Foto: St. Presser)





Zum Premierenkonzert unter dem Motto »Freundschaft« sang sich der neu formierte Schifferstadter Männerchor unter der Leitung von Bernd Camin – hier am Klavier begleitend – äußerst motiviert in die Herzen der Gäste (Foto: Kurt Heberger)

Chor Leben Intern

Kreischorverband Südliche RheinPfalz

www.kcv-suedliche-rheinpfalz.de
 Pressereferentin: Dr. Kerstin Keppler
 Josef-Schmitt-Straße 7 · 67346 Speyer
 Tel. (06232) 687430
 kerstin.keppler@t-online.de

Grandioses Premierenkonzert des Schifferstadter Männerchors

Spätestens nach dem Konzert des Schifferstadter Männerchors am 8. April 2020 war klar: Der Zusammenschluss dreier Gesangsvereine aus MGV 1854, Concordia und Klein-Schifferstadt hat sich bewährt. Es war eine richtige Entscheidung, denn unter der Chorleitung von

Bernd Camin entstand das großartige Klangbild eines überaus motivierten, tonsicheren Männerchors, erfrischend und jung. »Freundschaft« lautete der Titel des Konzertes und in dem von Bernd Camin komponierten Chorsatz »Wie schön ist doch die Freundschaft bei uns Sängern«, wurde gleich das Publikum auf das Konzertthema eingestimmt.

Der Chor sang nuanciert und pointiert und hatte sichtlich Spaß an den von Bernd Camin arrangierten Melodien, ob nun aus Schlager, Musical oder Film, von »Hey das ist Musik für Dich« bis zum »Starlight Express« und »Exodus«. So ergab sich ein ungemein vielseitiges Bild, engagiert vorgetragen, ausgelassene Laune verbreitend, pathetisch und kraftvoll und zuweilen gefühlvoll. Die I-Tüpfelchen waren romantische Einwüfe mit den Liedern »Ich hab noch 1000 Träume« und »Das Mädchen aus Athen«. Eine wunderbare Idee der Herren war es, anlässlich des Weltfrauentages die Damen mit den Liedern »Rote Rosen« und »Eine Nacht voller Seligkeit« musikalisch besonders zu beschenken.

Das harmonisch aufeinander abgestimmte Chorsänger-Quartett (Frank Bauer, Sepp Breuer, Hermann Magin, Dieter Mahr), ließ mit »Es löscht das Meer die Sonne aus« und »O du mein

Heimatland« innehalten. Sopranistin Danai Amann (Chorleiterin von Da-Capo-1854) bezauberte mit der innigen »Widmung« von Robert Schumann und dem griechischen Lied »Sto Perigali to Kryfo« mit sirtakischen Klängen untermalt. Ein wunderbarer Kontrast zum Chor und der sehr dynamischen dreiköpfigen Begleitband, die dynamisch harmonisch zusammenspielten, jedoch auch als Einzelmusiker ihre individuellen Fähigkeiten betonten. Ausdrucksstark Josua Niklas auf seinem Saxophon, fulminant Daniel Fleischmann mit seinem Schlagzeug, und fetzig Bassgitarrist Markus Eichler. Dazu gesellte sich Bernd Camin, der auch als brillanter Pianist eine »Ohrenweide« war.

Ständig Ovationen waren den Mitwirkenden am Ende des Konzertes beschieden, für die sie sich mit dem schwungvollen »Fliegermarsch« und dem gefühlsbetonten »Bajazzo« ausgiebig beim Publikum bedankten ■

Peppige Chorkleidung
 Schals, Umhänge, Hemden, Krawatten & Accessoires
www.chor-fashion.de
 Fon 06128-75519

VEREINS- *nach Maß*
KLEIDUNG
 EXCLUSIV VON
Fischer
 Fischerkleidung GmbH
 Kleiderfabrik + Bekleidungshaus
 D-77978 Schweighausen
 Tel. 07826/9667-80
 Fax 07826/9667-99
 info@fischerkleidung.de
www.fischerkleidung.de

Bitte Prospekt anfordern

** Musik ist ein
 reines Geschenk und
 eine Gabe Gottes,
 sie vertreibt den Teu-
 fel, sie macht
 die Leute fröhlich
 und man vergißt über
 sie alle Laster. **

*Martin Luther
 (1483–1546),
 deutscher Theologe
 und Reformator*

**50 JAHRE
 FÜR DIE MENSCHEN
 1970 – 2020**

GlücksSpirale

WIR FEIERN DIE GLÜCKSSPIRALE!

**10.000 € MONATLICH,
 20 JAHRE LANG!***

* CHANCE 1 : 10 MIO.

LOTTO
 Rheinland-Pfalz

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen unter www.lotto-rip.de. Hotline der BzGA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

Termine · Veranstaltungen

Chorverband der Pfalz



28. März 2020, 9.45–17.10 Uhr
Workshop – »Die eigene Stimme
in Pop, Rock und Jazz«
Tagesworkshop mit
Franny Fuchs
Heinrich Pesch
Frankenthaler Str. 229
67059 Ludwigshafen

wird 2021 nachgeholt!

25. April 2020, 10.00–17.00 Uhr
Workshop – »Stimmbildung im
Chor (modern)«
Tagesworkshop mit Achim Baas und
Wolf-Rüdiger Schreiwies
»Neue Pforte«
Ludwigshafener Str. 4
67112 Mutterstadt

wird 2021 nachgeholt!

6. Juni 2020, 10.00–17.00 Uhr
Workshop – »Blattsingen im Chor«
Tagesworkshop mit
Bernhard Haßler
Tagungshaus Maria Rosenberg
Rosenbergstr. 22
67714 Waldfishbach-Burgalben

wird 2021 nachgeholt!

20. Juni 2020, 10.00–17.00 Uhr
Workshop – »Silberklang –
ein Leben lang«
Tagesworkshop mit Jutta Michel-
Becher
Tagungshaus Maria Rosenberg
Rosenbergstr. 22
67714 Waldfishbach-Burgalben

wird 2021 nachgeholt!

4./5. Dezember 2020,
»Ich schaff das schon!«
Chorpädagogische Methoden zur
Förderung des Selbstvertrauens
Seminar mit Maximilian Stössel und
Theo Strauch
Tagungshaus Maria Rosenberg
Rosenbergstr. 22
67714 Waldfishbach-Burgalben

Sonstige



»Leipzig ist ganz Chor«
Das deutsche Chorfest wird für 2022
in Leipzig geplant
Der Deutsche Chorverband bedauert
die damit für alle Beteiligten verbun-
denen Umstände außerordentlich und
plant nun aktuell mit der Stadt Leipzig
und seinen Förderern und Partnern
einen Ausweichtermin vom 26. bis
zum 29. Mai. 2022.



Sonntagsgalerie auf SWR 4
SWR 4 RP, 18.00–22.00 Uhr
In dieser 4-stündigen Sendung bringt
der SWR u. a. Beiträge aus dem
Kulturleben in Rheinland-Pfalz, mit
Studiogästen, Mundartbeiträgen und
Reportagen.
Natürlich werden in dieser Zeit auch
Heimatmusikanten (Chöre, Orches-
ter und Solisten) zu hören sein.
Da das musikalische Spektrum der
Sonntagsgalerie breit gefasst und ak-
tuell sein wird, gibt es keine Voran-
kündigungen zu den musikalischen
Bestandteilen mehr. SWR 4 wird
auch Veranstaltungshinweise brin-
gen und ist daher für Tipps aus dem
Bereich der Orchester, Chöre und
Solisten dankbar.



Anschriften

Geschäftsstelle
des Chorverbandes der Pfalz
Am Turnplatz 7, 76879 Essingen
Tel. (0 63 47) 98 28 34 + 98 28 37
Fax (0 63 47) 98 28 77
info@chorverband-der-pfalz.de

Verbandschorleiter
für Erwachsenen-Chöre
Wolf-Rüdiger Schreiwies
19, rue Principale
F-57230 Liederschiedt
Tél. F +33 (0) 387 96 72 09
Tel. D +49 (0) 160 99 77 27 27
wr.schreiwies@gmail.com

Verbandschorleiterin
für Kinder- und Jugendchöre
Angelika Rübel
Mühlstr. 5
66909 Quirnbach
Tel. (0 63 83) 53 97
Angelika.ruebel@t-online.de

Chorverband im Internet

Chorverband der Pfalz
www.chorverband-der-pfalz.de

Deutscher Chorverband
www.deutscher-chorverband.de

Termine kurzfristig
und aktuell
oder Terminänderungen
immer unter
www.chorverband-der-pfalz.de